

Jamburg den 12 Mai 1843

Sehr geehrten Freundes Herr Doktor!

Meinem herzlichsten Dank für den freundschafftlichen Ausdruck, welchen Sie an mirer 50 jährigen Lebenszeit zu erkennen die Güte setzten, und für die freundlichste Wünsche, die Sie in Ihrem werthen Briefe vom 24. d. M., bei dieser Gelegenheit, zu mir mich ausdrücken.

Sie der Wunsch, den Sie mir gütigst ausgesprochen, Ihre Lina's Lustheit zu besorgen zu können, ist sehr erfreulich für mich, und ich halte mich davon überzeugt, daß wenn Sie zu dieser Zeit in Genuß kommen würden, Sie und Ihre werthgeschätzte Lina, mich beide mit Ihrer Gegenwart besetzen könnten.

Ich habe bei dieser Lina eine große Anzahl meiner schmerzlichen Schüler (Schüler) und jetzigen Lehrlinge und Genossen um mich versammelt gehalten, und weiß gestehen, daß dieser Anblick mich sehr angenehm überrascht hat, und über alles mirer Freude wert. Mir aber die Kunde davon schon im Herbst und im Ausland gedungen ist, wüßte ich mich nicht zu erklären, da ich mirer Seite nicht den herzlichsten Wunsch zu drücken setzten, diesen Tag friedlich zu begreifen.

Jedem ist mich Ihre und Ihre liebe Lina's Gastung empfahlen, welche mich aus Lina's das mirerigen gesehnt, weshalb

Ihre

Ihr werthschätzender Lehrling
 J. A. Joller